

Gesunde Clematis - so gelingt es:

- Regelmäßige, gute Wasserversorgung und ein kühler, schattierter Wurzelraum.
- Pflanzen mit Stäben oder einem Gerüst vor allen Dingen an der Basis gut befestigen. Die Welke, eine Pilzerkrankung, dringt meist über den verletzten Stängelgrund ein, je weniger die Pflanze im Wind wackelt, desto weniger Verletzungen.
- Pflanzen beim Gießen absolut trocken halten, das heißt die Blätter, aber auch die Triebe dürfen nicht nass werden. Der Pilz wird erst mit Feuchtigkeit aktiv.
- Kräftige, gut bewurzelte, zweijährige Pflanzen (im 2l, noch besser im 3l Topf) ein Blattpaar tief pflanzen.
- Schwache oder geknickte Triebe beim Pflanzen und in den Folgejahren im Frühjahr unten abschneiden, alte Blätter, die noch an den Pflanzen hängen, im Frühjahr entfernen, von unten her braun werdende Blätter in der Vegetationszeit ebenfalls sauber abschneiden und nicht auf den Kompost bringen.

- Clematis im großen Gefäß in sauberer Erde und am besten unter dem Vordach mit schonender Bewässerung ist diesbezüglich sehr erfolgsversprechend.

Generell kann man sagen, je besser es der Pflanze geht, desto besser ist sie gegen die Angriffe der Pilzsporen gewappnet. Dazu gehört auch eine ganz normale Düngung. Und wer das Besondere liebt, muss sich einfach ein bisschen mehr um seine Clematis kümmern, nach dem Motto: „Schönheit hat ihren Preis“. Aber im Erfolgsfall sind Ihnen die Neider in der Nachbarschaft sicher...



Clematiswege...

- 1.** Langes Pflanzbeet in der Würzburger Straße am südlichen Ortseingang, welches die Kombination von Rosen mit Clematis und Stauden farblich sehr schön aufeinander abgestimmt zeigt.
- 2.** Blick in die Schulstraße am Place de Quettehou.
- 3.** Liebevoll angelegte Rosen- und Clematisbeete an und in der Schlossergasse.
- 4.** Malerischer Rundweg von der Brunnengasse über den engen Güßgraben zur Elisabethenstraße am Kindergarten vorbei zurück zum Ortskern.
- 5.** Maingasse mit zahlreichen Clematispflanzen in den liebevoll gepflegten Beeten zeigt den Weg zum Meisnerhof.
- 6.** Die Obere und Untere Kirchgasse leiten zur Kirche St. Andreas, hinter der Kirche ein herrlicher Blick auf den Main.
- 7.** Ein Rundgang von der Röthenstraße in die Dinsenwirtsgasse zurück zur Zellinger Straße und am Lagerhaus vorbei.
- 8.** Ein schöner Spaziergang über den Gartenweg, entlang blühender Gärten, am Main entlang, zurück zum Parkplatz am Sportplatz.



Und wie geht es in Erlabrunn weiter?

Im Jahr 2018 kommt es zu einer Wiederauflage der Pflanzaktion, damit die Anzahl an Clematis im Dorf gesteigert werden kann, um den Ort einfach noch schöner zu machen. Und in dieser Aktion bestellten über 140 Erlabrunner Gartenbesitzer weit über 600 Pflanzen und wenn die dann erst mal alle gut angewachsen sind, dann ist das noch ein Grund mehr, unseren schönen Ort, die Clematis-Perle am Main, zu besuchen.

Wir freuen uns auf ihren Besuch im Clematisdorf Erlabrunn!

Ihr



Kontaktdaten:

www.ogv-erlabrunn.de
Mail: vorstand@ogv-erlabrunn.de
Bürgerbüro Verwaltungsgemeinschaft Margetshöchheim
Tel.: 0931 - 468620

Erlabrunn - Ein Ort im...



www.zweiuferland.de



Eingehüllt in ...



Clematisdorf Erlabrunn

www.ogv-erlabrunn.de

Erlabrunn - ein Clematisdorf stellt sich vor

Der Anfang war schnell gemacht: 2009, 800 Jahre Erlabrunn, es galt, ein Jahresprogramm zu erstellen, Ideen wurden gesucht, da könnte man doch seitens des Obst- und Gartenbauvereines für jedes Jahr der Ortsgeschichte eine Clematis pflanzen, schaffen wir 800 Clematis? Allgemeines Nicken, klingt gut, macht ihr mal...

Also gut: Nach einer Aufforderung im Infoblatt der Gemeinde bestellten 90 Erlabrunner Gartenfreunde über 800 Pflanzen. Das Vorhaben, für jedes der 800 Erlabrunner Jahre eine Clematis zu pflanzen, ist unter Mithilfe der Erlabrunner Bürger geglückt.

Mittlerweile kommen zahlreiche Besucher, im Schnitt 10 bis 20 Busse pro Jahr. Darüber hinaus werden von Mitte Mai bis Ende Juli, immer am Mittwochabend regelmäßig öffentliche Führungen angeboten. Alle Termine sind im Veranstaltungskalender auf der Internetseite www.ogv-erlabrunn.de zu finden. Denn: Ein spontaner Besuch ohne Planung kann misslingen. Es sind nie gleichzeitig alle Clematis auf einmal blühend zu sehen. Die Montanas und Alpinas blühen im April/Mai und können manchmal zeitgleich mit den ersten Großblumigen Hybriden zusammen angeschaut werden. Die meisten in Erlabrunn gepflanzten Clematis sind jedoch sommerblühende Clematis, die blühen normalerweise erst ab Juni, manche bis September, in Ausnahmefällen sogar noch länger. Aber von den 800 Clematis sind die meisten in den Hausgärten versteckt. Man muss am besten im Juni/Juli kommen, eine der angebotenen Führungen annehmen und sich Zeit nehmen um den heimeligen Ort zu erforschen.



Die Top Ten der gepflanzten Clematis nach Blütezeit

1. Clematis alpina:

Blütezeit Ende April bis Mai, wenig Schnitt, wenn, dann gleich nach der Blüte, gut auch im trockenen Schatten



Alpina

2. Clematis montana:

Blüte im Mai, Schnitt nach Blüte nur zur Regulierung

'Mayleen': tolle 'Rubens'-Farbe mit sehr schönem Vanilleduft

'Wilsonii': reinweiß mit später Blüte und gutem Schokoladenduft



Montana

3. Frühjahrsblühende Hybriden:

Blüte im Mai, evtl. Nachblüte im August, Schnitt am besten nach der Blüte auf 50 bis 100 cm einkürzen

'The President': ist die dunkelblaue Hauptsorte, ein absoluter Klassiker

'Piilu': gefüllt, lavendelrosa mit Streifen, zweiter Flor einfach, kompakt

'Multi Blue': dunkelblau, stark gefüllt, ein Kind von 'The President'



Hybride 'Piilu'

4. Sommerblühende Hybriden:

Blüte ab Juni am diesjährig gewachsenen Trieb, deshalb jährlicher Rückschnitt im Frühjahr auf 30 bis 50 cm

'Jackmanii': blauviolette Hauptsorte, ein Viticella-Kind von 1863

'Huldine': perlmuttweiß mit rosa Streifen auf der Unterseite der Blüte

'Semu': relativ unbekannte Schönheit mit einem reinen Blau

'Ville de Lyon': ziegelrot, innen silbrig aufgehellt, zuverlässiger Blüher

'Yukikomachi': Top Sorte aus Japan, weiß mit wasserbläulichem Stich



Hybride 'Ville de Lyon'

5. Clematis viticella:

Blüte ab Juni am diesjährig gewachsenen Trieb, deshalb jährlicher Rückschnitt auf 30 bis 50 cm, Endhöhe ca. 2 bis 3 m

'Alba Luxurians': Top-Glöckchen in Weiß mit grünen Spitzen, Klassiker

'Betty Corning': hellblaues bis rosafarbenes Glöckchen, Duft, lange Blüte

'Etoile Violette': wichtigste Sorte in dunkelviolet, großblumig und robust

'Minuet': relativ offenes Glöckchen in Weiß mit kräftig rotem Rand

'Mme Julia Correvon': leuchtend rot, sternblütig, etwas anfällig

'Prince Charles': hellblauer Klassiker, großblumig, gutes Blühverhalten

'Venosa Violaceae': violett mit hellen Nuancen, große Blüte



viticella 'Venosa Violaceae'



viticella 'Mme Julia Correvon'

6. Clematis integrifolia:

Staudenclematis, die nicht aktiv klettern, Blüte ab Juni am diesjährigen Holz, jährlicher Rückschnitt auf 20 bis 30 cm, sehr variable Wuchshöhen und Blütenformen

'Arabella': mittelblau, offene Blüte bis 8 cm, Wuchshöhe bis 1,2 m

'Juuli': mittelblau, offene Blüte bis 10 cm, lange Blütezeit, bis 2 m Höhe

Indigo Blue: dunkelblau, sehr stabil und auch lange blühend



integrifolia 'Juuli'

7. Clematis texensis:

Tulpenförmige Blüten ab Mitte Juni am diesjährigen Holz, kräftiger Rückschnitt wie bei Viticellas, 200 bis 300 cm Höhe

'Princess Diana': leuchtend rosa, tulpenblütig, absolut die Hauptsorte

'Princess Kate': weiß mit purpurfarbener Hülle, sehr interessant



texensis 'Princess Kate'

8. Clematis tangutica:

Gelbe Glöckchen ab Anfang Juni mit einer sehr langen Blütezeit, meist schöne Fruchtstände. Kräftiger Rückschnitt möglich oder ungeschnitten für große Bäume

'Aureolin': fleischige Blüte, lange Blütezeit, Duft, haltbare Samenstände

'Golden Tiara': weit öffnend mit tollen Staubgefäßen, bis 3 m

'Anita': „die weiße“ aus der gelben Gruppe, sehr zuverlässig und schön



'Golden Tiara'

9. Clematis triternata

'Rubromarginata': weiß-rote-Duftsternchen, kann trotz kräftigem Rückschnitt bis zu 3-4 Meter hoch werden



'Rubromarginata'

10. Clematis 'Paul Farges':

sehr robuste, weiße Sommerclematis mit starkem Wuchs und der heimischen Waldrebe angelehnten Wildcharakter



Hybride 'Huldine'



texensis 'Princess Diana'

Allgemeine Information zur Pflanzung und Pflege

Standort

Die Standortansprüche von den meisten Clematis-Arten und Sorten sind ähnlich: Sonne bis leichter Schatten, wobei die meisten Clematis etwas mehr Schatten vertragen können als man das denkt und eine gute Nährstoff- und Wasserversorgung des Bodens, wobei Staunässe zu vermeiden ist. Ein ausreichend großes Pflanzloch, versehen mit einer qualitativ hochwertigen Gartenerde ist für die Clematis vorteilhaft.

Übrigens: Der berühmte „Schattige Fuß“ bei Clematis besagt nur, dass bei den meisten Clematis eine sehr gute Wasserversorgung anzustreben ist.

Schnitt von Clematis

Die Schnittanforderungen von Clematis können grob in zwei Gruppen eingeteilt werden. Dabei gilt folgende Faustregel: Alle Clematis, die vor Juni blühen (z.B. C. alpina, C. montana, frühblühende Hybriden), bilden ihre Blüten am letztjährigen Holz. Wenn überhaupt, sollten sie im Frühjahr oder sofort nach der Hauptblüte Ende Mai um ein Drittel eingekürzt werden. Bei diesen sogenannten Frühjahrsblüher ist eine Nachblüte ab August möglich.

Die Clematis, die mit der ersten Blüte etwa ab Mitte Juni erscheinen, gehören zu den Sommerblüher. Diese blühen an den Trieben, die in diesem Jahr gewachsen sind. Sie können im Spätherbst oder nach dem Winter im zeitigen Frühjahr bodennah (0-30 cm stehen lassen) abgeschnitten werden.

Pflanzengesundheit

Hauptproblem bei Clematis ist die gefürchtete Clematiswelke. Dabei handelt es sich um einen Pilz, der vor allen Dingen in der warmen Jahreszeit die Pflanzen am Stängelgrund befällt, die Leitungsbahnen verstopft und zum raschen Welken bzw. Absterben der oberirdischen Pflanzenteile führt. Der unterirdische Teil der Pflanzen ist nicht abgestorben, die Clematis kann noch im gleichen Jahr wieder durchtreiben. Oft kommt sie aber auch erst im darauffolgenden Jahr wieder, kann dann allerdings genauso rasch wieder absterben.

Die Bekämpfung im Garten ist chemisch äußerst schwierig und meist nicht erfolgreich, so dass viele Gartenfreunde nach zahlreichen Misserfolgen keine Lust mehr auf Clematis haben.

Gedanken zur Clematiswelke

Die Clematiswelke ist primär das Problem der großblumigen und am alten Holz im Frühjahr blühenden Hybridsorten. Das sind leider die Sorten mit den größten Blüten, die zudem in den letzten Jahren auch den Markt beherrscht haben. Die zahlreichen Wildarten von Clematis, aber auch deren Sorten sind diesbezüglich wesentlich robuster. Auch die am diesjährigen Holz im Sommer blühenden Hybridsorten der Jackmanni Gruppe sind da viel weniger empfindlich. Grund ist die teilweise enge Verwandtschaft mit Clematis viticella.